

ALISA MATERN



alisamatern.com
alisamatern@gmail.com
Instagram: [@maternalisa.co](https://www.instagram.com/maternalisa.co)
Tel. +4368110831477

FOTOGRAFIE

sowie auch

- Collage
- Mixmedia
- Historische fotografische Verfahren

PORTFOLIO

FOTOGRAFIE

GUMMIDRUCK

CYANOTYPIE

MIXMEDIA

COLLAGE

PERFORMANCE

Inhalt

- Kurze künstlerische Biographie S. 4 - 5
- Artist Statement S.6
- Publikationen, Auszeichnung und Anerkennung S.7
- Fotografische Werke S. 8 - 53

2017 - 2023



Foto © Maria Czernohorsky

2017 - 2023

5

Persönliche Information

Geboren 1987, lebt, studiert und arbeitet in Linz, Österreich.

Ausbildung

seit 2021 - Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, Österreich, MA Visuelle Kommunikation

2017-2021 - Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, Österreich, BA Grafik Design und Fotografie, Abschluß mit Auszeichnung

2004-2010 - Moskauer staatliche pädagogische Universität, Russland, Bachelor of Philology, Schauspielkunst

Künstlerische Tätigkeiten

seit 2023 - freischaffende Künstlerin, Linz, Österreich

seit 2019 - selbständig bei Alisa Matern Photography, Linz, Österreich

2019 - Fotopraktikum bei "Mind on Photography", Falmouth, Massachusetts, USA

2008-2017 Schauspielerin, Regieassistentin des Museum-Theaters "Bulgakows Haus", Moskau, Russland

2011-2013 Assistentin des privaten Fotostudios "Mind on Photography", Moskau, Russland

Gruppen Ausstellungen

2023 Multilateral Art Showcase, Mari Galerie, Linz, Österreich

2023 In Relation, WHA Galerie + HP23, Linz, Österreich

2023 ÜberLeben, Dinzlschloss Villach, Triennale IIIKärnten, Villach, Österreich

2023 ÜberLeben, Kunstbahnhof Wörthersee, Triennale IIIKärnten, Wörthersee, Österreich

2023 Landscapes, Artosphäre, Puchenu, Österreich

2022 Fusion, Atelier Goldschmiede Drobny, Linz, Österreich

2022 Refresh, Moritzplatz, Berlin art week, Berlin Deutschland

2022 Akt und Humor, Kunst- & Kulturzentrum O2, Lambach, Österreich

2022 Rundgang, Kunst Universität Linz, Linz, Österreich

2022 International Biennial Poster Design, Bodegas Terras Gauda, Spain

2021 Rundgang, Kunst Universität Linz, Linz, Österreich

2021 Adrift, DFC Francisco Carolinum, Linz, Österreich, Weltweit

2021 Rudel, OÖ Fotogalerie - Fotografische Gesellschaft, Linz, Österreich

2020-2021 Jeder scheitert so gut er kann, Bundesministerium für Wissenschaft, Wien, Österreich

2019 Rundgang, Kunst Universität Linz, Linz, Österreich

2019 Jeder scheitert so gut er kann // Was ist hier falsch?, Splace am Hauptplatz, Linz, Österreich

2019 Kunst Uni im Schloss, Schloss Puchenu, Puchenu, Österreich

2018 Reminisce, BB15, Linz, Österreich

Artist Statement

Alisa Matern ist eine intellektuelle Fotografin, die ihre Theater- und Literaturerfahrungen auf ihre Arbeiten überträgt und gegen Vorurteile der Menschheit kämpft. Ihre Werke laden beständig zum Nachdenken ein, erzählen faszinierende Geschichten und gleichen einem unbeweglichen Theater. Alisa interessiert sich für Fragen des Körpers, des Aussehens, der Mode sowie Kleidung und spielt mit Kontrasten und der Eklektik.

Auszeichnung und Anerkennung

- 2024 Artist in Residence, Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024, Österreich
- 2023 Bundespreis Berufsfotografie (Kategorie Natürliches Portrait) - Gold Medal
- 2023 OÖ Landespreis Berufsfotografie 2023 (Kategorie Natürliches Portrait) - Silber Medal
- 2023 Gold Medal bei Vienna International Photo Award (VIEPA 2023)
- 2023 Drei Honorable Mentions bei Vienna International Photo Award (VIEPA 2023)
- 2022 Gewinn in Oiu Jetzt Fotowettbewerb, Berlin, Deutschland
- 2021 Honorable Mention bei Vienna International Photo Award
- 2021 Projekt Förderung für Bachelorarbeit "Inclusive Fashion Photography: wechselnde Archetypen", Förderungsverein der Kunstuniversität Linz

Publikationen

- Vienna international photo award, Buch 2023
- Photo Vogue publikation in 2019, 2020, 2022, 2023
- Auszug Visuelle Kommunikation, Kunstuniversität Linz 2020/21
- Francisco Carolinum, das Magazin für Fotografie und Medienkunst, Nummer 1, 2021
- Slanted 36 Coexist, 2020
- Katalog "Jeder scheitert so gut er kann", 2020
- Auszug Visuelle Kommunikation, Kunstuniversität Linz 2019/20
- Auszug Visuelle Kommunikation, Kunstuniversität Linz 2018

Kreatur^e

FOTOGRAFIE

Kreat[e]ur ist ein laufendes Projekt, mit dem Alisa Matern Modephänomene erforscht.

In welchem Verhältnis stehen Körper und Kleidung? Was passiert mit einem Kleidungsstück, wenn es "seinen" Körper verliert? Was sagt uns ein entkörperertes Kleid? Füllen wir Kleider mit unserem Körper aus oder umhüllen Kleider unseren Körper? Wie sehen Menschen ohne Kleidung aus? Was bedeutet menschliche Nacktheit aus Sicht der Natur? Man stelle sich zum Beispiel vor, Menschen gehören zur Tierwelt, entferne jeglichen sexuellen, kulturellen Kontext von Nacktheit - welche Bedeutung hätte sie dann?

"The People are more ephemeral than the clothes", sagte Tilda Swinton im Interview für Fashion Channel (<https://www.youtube.com/@FashionChannel>).

Vielleicht sollten wir Kleidung wie ein Haustier behandeln oder etwas, das zuverlässig ist, geliebt, praktisch ist und lange hält. Und nicht etwas, das vorübergehend und modisch ist und sich schnell verschlechtert.

Das Projekt besteht aus Fotografien, Installationen, Collagen und Videoperformances.

2023



"Kreat[e]ur"
2023
Fotoserie,
Pigmentdruck
auf Hahnemühle
Papier,
verschiedene
Größe

01



Fusion

FOTOGRAFIE

Fusion ist ein Gruppenprojekt (Alisa Matern, Lucas Drobny, Mia Rosa Maschek), welches Fotografie, Schmuckkunst und Performance kombiniert.

Thematisiert werden Grenzen und Gegensätze, welche keine sein müssten, aber schon alleine bei sprachlichen Definitionen entstehen können. Unabhängig von Geschlecht oder Herkunft sollte man sich nicht auf bloße Begriffe reduzieren und einschränken lassen.

Im Projekt Fusion verwendete die Fotografin Alisa Matern die Verzerrungsmethode und Wasser auf ihren Fotos, um zu zeigen, dass es keine klaren Grenzen in den Definitionen gibt. Die Grenzen verschwimmen. Eine genaue Definition hat etwas Unausgesprochenes. Jede Definition, die auf eine Person angewendet wird, ist nur eine Konvention und offenbart niemals ihr volles Wesen. Ist es überhaupt möglich, das Wesen eines Menschen mit Worten zu beschreiben?

Eine Person absorbiert viele Definitionen, Essenzen, die sich manchmal widersprechen, aber diese Widersprüche zerstören nicht ihre menschliche Essenz. Die Tatsache, dass er/sie ein Mensch bleibt.

Nach der archetypischen Theorie liegt die Essenz in den tiefen Wassern. In Wassern versteckt sich unser Schatten, der man treffen muss. Aber das ist am fürchterlichsten. Um die Grenzen erweitern und auf die neueste Ebene zu gehen, müssten wir erst die Tiefe bewandern.

Verzerrungen symbolisieren auch die Vorurteile, die wir gegenüber Menschen haben, die nicht wie die Mehrheit sind.

Alle Verzerrungen, Unschärfe, die auf die Fotos sichtbar sind, wurden analog gemacht. Es wird kein Photoshop verwendet.

Links: "Fusion"
2022
Pigmentdruck
40x50cm

02

2022



Inclusive fashion photography: wechselnde Archetypen

FOTOGRAFIE

In diesem Projekt wird der Fokus auf Menschen mit körperlichen Besonderheiten im Kontext der Modefotografie gesetzt und Themen wie Scham, Ausgrenzung, Angst und einer standardisierten Vision von Schönheit näher beleuchtet.

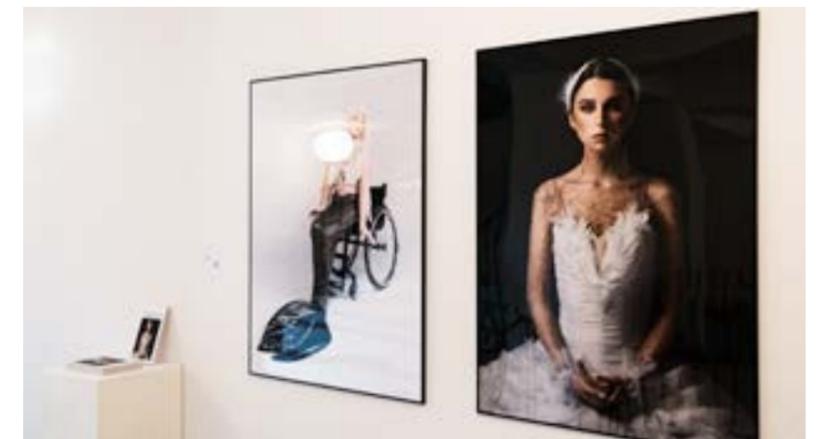
Ziel ist die Verteidigung der Gleichheit des menschlichen Körpers, um zur Entwicklung einer humanistischen, ethischen Modefotografie beizutragen. Durch Inszenierung verschiedener Sujets aus Märchen, Literatur, Kultur und Geschichte wird die Frage nach den Wurzeln unserer Schönheitswahrnehmungen gestellt und versucht, bestehende Archetypen zu ändern.

03

“Inclusive fashion
photography”
2021

Links: Venus.
Pigmentdruck
90×120cm

Rechts: Aussicht von der
Ausstellung “Rundgang”,
Kunst Universität Linz, 2021



2021





“Der König trägt Dreadlocks”
 2019
 Serie von 12 Bildern
 Pigmentdruck in Rahmen
 50×70 cm
 Aussicht von der Ausstellung “Rudel”,
 in der OÖ Fotogalerie, Linz, 2021

Der König trägt Dreadlocks

FOTOGRAFIE

Ziel des Fotoprojekts war, Vorurteile gegenüber Dreadlocks tragenden Personen zu hinterfragen und diesen zu entgegnen. Auf globaler Ebene - den Begriff des Äusseren als Zugehörigkeit zu dem einen oder dem anderen sozialen Milieu zu brechen.

Der Schein trägt.

In der Wirklichkeit gibt es keine (oder fast keine) echten “Könige bzw. Königinnen” (PolitikerInnen, PräsidentInnen, Topmodels, Businessleute usw), die Dreadlocks tragen. Meine Recherche führt dahin, dass obwohl Dreadlocks-Leute sehr offen, freundlich und vielfältig sind, treffen sie immer wieder auf Probleme mit Ungerechtigkeit. Oft haben sie etwas Komisches oder Lustiges zu erzählen im Zusammenhang mit ihrem Äusseren.

Das Projekt zeigt auf, wie unterschiedlich und vernünftig die Berufe von Dreadlocks tragenden Personen sind.

Es wurden bewusst Magazinstyle Porträts gemacht, um deutlich zu machen, wie elegant das Zusammentreffen der Dreadlocks-Leute mit der Studiofotografie sein kann.

04

2019

Der König trägt Dreadlocks

Von links nach rechts nach unten:

- Fedor - Goldschmied
- Polina - Dreadlocks-Meisterin
- Anton - Designer
- Anastasia - Dolmetscherin, Übersetzerin, Fussballtrainerin
- Anastasia - Lehrerin in der Mittelschule
- Nastia - Dreadlocks-Meisterin, Begründerin des Dreadlocks Atelier "Pro Dread"
- Alexander - Video-Editor, Dreadlocks-Meister, Begründer des Dreadlocks Atelier "Pro Dread"
- Kirill - Tonmeister
- Arsenij - Schüler
- Miriam - Fotografin, Grafik-Designerin
- Felix - Chemiker, Kontrabass Musiker
- Sofia - Mutter und UI Wissenschaftlerin

04

Die Serie wird in der Fotogalerie der Fotografischen Gesellschaft Oberösterreich in Linz ausgestellt, Februar-März 2021

FOTOGRAFIE



2019

"Der König trägt Dreadlocks"
2019
Serie von 12 Bildern
Pigmentdruck in Rahmen
50x70 cm

Afterparty

Die Fotoserie "Afterparty" verbindet den inszenierten Zufall mit der experimentellen Modefotografie: eine Vermischung der Modefotografie mit Dokumentarfotografie, mit Absurd, Surrealismus, Spiel mit Kontrasten.

Die Wäscheleine spricht uns über menschliche Anwesenheit, Präsenz, über Gemütlichkeit und über Heim.

Normalerweise wird Kleidung immer von Schaufensterpuppen oder Top Modells präsentiert, aber nie im alltäglichen Leben. Die Leute waschen Kleidung, bügeln, dampfen, legen sie zusammen und räumen sie in den Schrank, usw. - es ist ein Kleidungsleben.

Wir nutzen die Sachen, die uns von der Mode diktiert wurden und schauen sie nicht nur durch die Vitrine an.

Die Kleidung wurde an verschiedenen Orten und in verschiedenen Ländern aufgehängt, die überhaupt nicht zu der Kleidung passen - wie es im wirklichen Leben oft der Fall ist - die Menschen wissen nicht, wo sie sich morgen befinden.

Die Fotoserie wurde in Schloss Puchenau ausgestellt, 2019, Österreich

05

FOTOGRAFIE



2018

"Afterparty"
2018
Fotoserie
Thermosublimation Druck
20x30 cm
(mit Passepartout)

05

FOTOGRAFIE



2018

"Afterparty"
 2018
 Fotoserie
 Thermosublimation Druck
 20x30 cm
 (mit Passepartout)

Afterparty

Bifurcation Points

06



2020

MIXMEDIA

Der Bifurkationspunkt ist der kritische Zustand des Systems, in dem das System instabil wird und Unsicherheit entsteht: Wird der Zustand des Systems chaotisch oder wird er auf eine neue, differenzierte und höhere Ordnungsebene übertragen?

Oft steht ein/e KünstlerIn oder FotografIn vor dem Problem, zu entscheiden, wie das Gewünschte am besten dargestellt werden soll: Das ist eine Geschichte über Suchen, über Kreativität, über Schöpfung, über Wahrnehmung, über unbegrenzte Möglichkeiten zur Verwirklichung, über die Vielseitigkeit und Unberechenbarkeit. Kreativität ist, wenn man erst nicht weißt "wie"? Die kleinste Veränderung kann alles ruinieren oder auf eines neues Niveau bringen.

Das Werk wurde mit verschiedenen künstlerischen Methoden erstellt: Fotografie, Cyanotypie, Digital Druck, Transferdruck, Acrylmalerei, Aquarellmalerei.



"Bifurcation Points"
Serie von 3 Bildern
(Analog)
2020
Collage (Cyanotypie und
Mischtechnik) auf Papier
120×90 cm

Entkörpererte Kleidung / Disembodied dress

MIXMEDIA



Entkörpererte Kleidung / Disembodied dress
Serie von Fotocollagen
2022
Textil, Fotografie, Mixed Media
Verschiedene Größe, Unikat

Ausstellungsansicht
Rundgang Kunstuniversität Linz,
Juni-Juli 2022

Kleidung hat für Menschen nicht nur eine Funktion (Körper warm halten, schützen), sondern dient auch als Information (Status betonen, Anzeigen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Personengruppe). "Kleider machen Leute".

Kleidung hat immer eine Form, die mit Faden fixiert ist. Die Form kann die Silhouette betonen, sie kann sie verbergen. Die Form kann offiziell oder casual sein. Die Form des Kleides kann bequem sein oder die Bewegung einschränken.

Was passiert, wenn die Kleidung ihre Form verliert? Was sagt mir entkörpererte Kleidung? Welche Information trägt sie? Welche Rolle spielen Muster, Farbe und Texture von Textil, die weiter sichtbar bleiben?

Abstrakte Poesie / Referenz mit der Fotografie

COLLAGE



Im meinem Projekt "Abstrakte Poesie/Referenz mit der Fotografie" forsche ich das Thema der Abstrakte Poesie in der Bereich der Fotografie, wo Fotografie kein Medium ist sondern ein Referenz, eine Mittel. Ich suche nach nicht klassischen Möglichkeiten, Fotografie zu verwenden.

Als Umsetzungstechnik habe ich Collage gewählt, da sie die bildenden Kunst ist, die der Poesie am nächsten kommt.

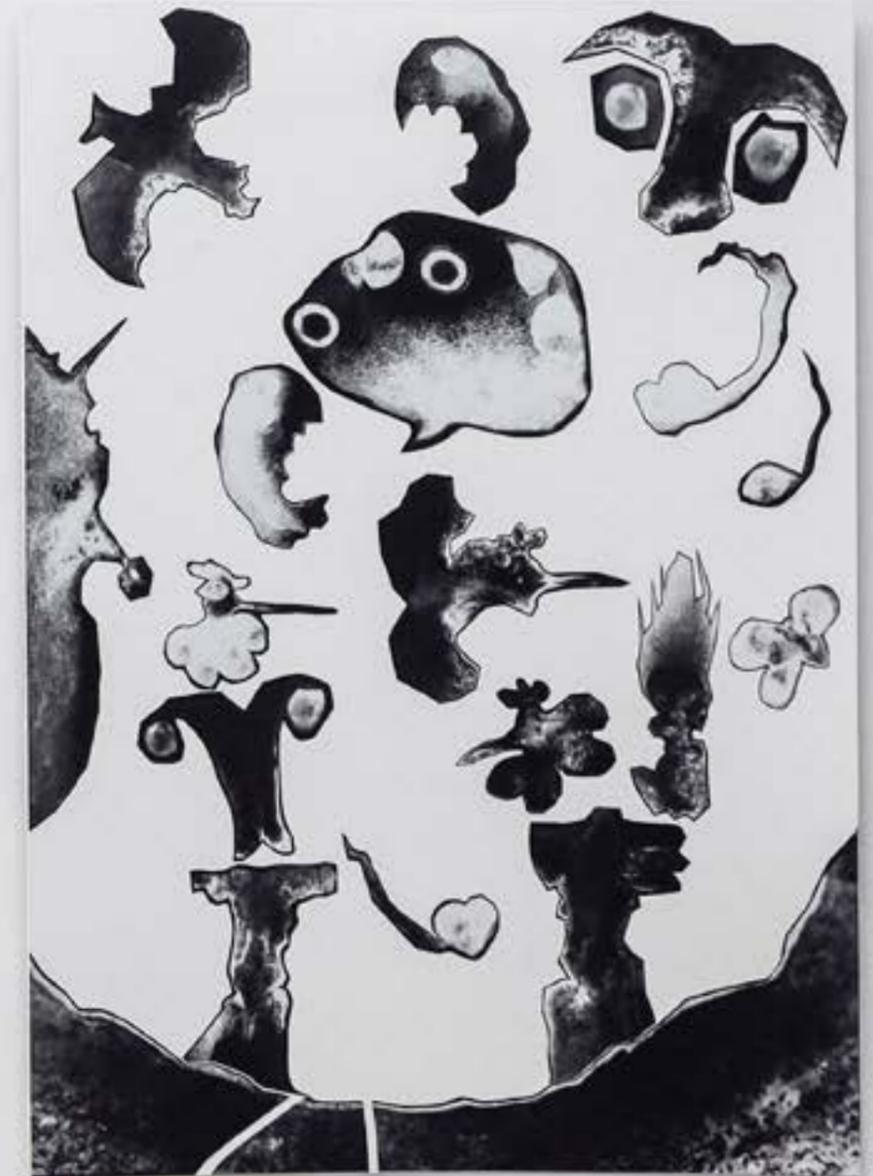
Dazu verwende ich fertige Fotografien aus dem Projekt "Fructus (Der Garden Eden)" und bewege mich von der realistischen Fotografie zur Abstraktion: durch lange und sorgfältige Bearbeitung des Originalbildes. Ich invertiere die Fotos, wandle digitale Fotos in analoge um, schneide sie in Stücke und setze sie wieder zusammen.

Die Abstraktion führt die BetrachterInnen weg von der Realität in ihre persönliche Assoziationen, lädt sie ein, ihre eigene Vorstellungskraft, ihre "innere Welt" zu nutzen, um das Bild zu interpretieren.

Abstrakte Poesie/Referenz mit der Fotografie
Collage aus Schwarz-Weiß Fotografie auf Papier
85×120 cm
Unikat
Aussicht von der Ausstellung "Rundgang",
Kunsthochschule Linz, 2021

2021

80



Projekt Zeit

09



PERFORMANCE

Zeit ist das kostbarste, was wir haben. Manchmal verschwenden wir Zeit, manchmal arbeiten wir hart; dabei vergessen wir uns selbst oder andere, und manchmal verbringen Zeit in Ruhe oder mit Kreativität.

Ich widme mein Projekt der Zeit und nicht umgekehrt. Die Zeit, die heilt, die Zeit, die vergeht, die Zeit, die kommt. Wir messen sie in Stunden, Minuten, Sekunden, wir versuchen sie in Teile zu zerlegen. Am Ende "verschmilzt" sie zu einer Masse, historischen Ereignissen und Epochen und löst sich dann einfach im Universum auf. Es gibt nichts, was die physische Zeit anzeigen würde. Aus physikalischer Sicht ist die Zeit eine konventionelle Einheit und in neuen Theorien kann man darauf verzichten.

Ich stelle die Zeit auf Papier dar, indem ich Sandkörner zeichne. Diese Performance ist eine Art der Meditation. Die Fähigkeit, sich auf eine Sache zu konzentrieren, ist die höchste und wertvollste Fähigkeit in der modernen Welt, in der alles läuft und eilt, und es keine Möglichkeit gibt, innezuhalten und im Hier und Jetzt zu bleiben.

Ab 17. Mai 2022, [fast] täglich, eine Stunde lang, läuft diese Live-Performance.

Wo: Live auf Instagram auf der Seite @maternalisa.co

Dauer des Projekts: bis das Blatt Papier mit Sandkörnern gefüllt ist.

2022

Der Garten Eden

Was haben Adam und Eva gegessen?

Die Bibel gibt nicht ausdrücklich an, welche bestimmte Frucht die Eva gegessen hat.

Das Projekt ist eine Reflexion zum Thema, welche Symbole in der Frucht des Baumes des Wissens verborgen sind.

Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse versinnbildet die Erde oder das (sterbliche) Fleisch. Es sollte erwähnt werden, dass der biblische Begriff des ‚Erkennens‘ „der hebräische Ausdruck für den Geschlechtsverkehr vollziehen“ [Andreas Schuele: Die Urgeschichte (Genesis 1-11). Zürich 2009, S. 76.] ist.

In meinem Projekt sind mögliche Früchte des Gartens Eden oder vielmehr deren Fleischpulpe zu sehen: holzig (dicht), berstend vor Samen, saftig, fleischig, erfreulich. Ich will Fruchtbarkeit, Körperlichkeit, Fleischigkeit und Saftigkeit der Früchte zeigen. Die Frucht ist wie ein Körper, ein Fleisch, wie ein Embryo, wie ein Liebesfrucht, wie Nahrung, wie eine Ernte, wie Schwangerschaft und Geburt, wie Fortpflanzung, wie Sexualität und Verlangen.

10

FOTOGRAFIE



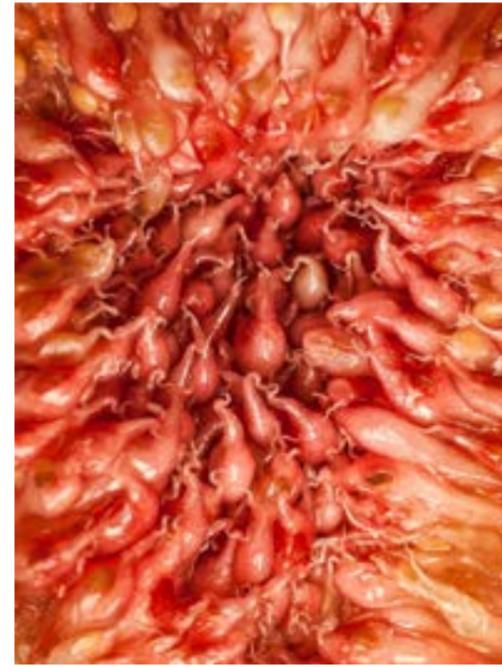
2021

“Der Garten Eden”
2021
Serie von Bildern
Pigmentdrücke in verschiedenen Größen,
Aussicht von der Ausstellung “Rundgang”,
Kunstuniversität Linz, 2021

Nächste Seite:
“Der Garten Eden”
2021
Serie von Bildern
Pigmentdrücke in verschiedenen Größen
(A0 - A4)



Der Garten Eden 10



FOTOGRAFIE



Historische fotografische Verfahren

In der Gegenwart besetzt die Hochzeitsfotografie eine kommerzielle Nische. Es ist schwer sich Hochzeitsfotos in Ausstellungen, als Hochzeitsgemälde oder andere visuelle Experimente mit Hochzeits Sujets vorzustellen.

Die Hochzeitsmotive, die auf den Gemälden des 17. bis 20. Jahrhunderts zu sehen sind: Porträts, Brautvorbereitung, Hochzeitszeremonie (in der Kirche, und später im 20. Jahrhundert im Standesamt), Fest. Derzeit überschreiten die Hochzeits Sujets kaum die Grenzen der digitalen Fotografie, Fotobücher oder Filmen. Und obwohl alle diese Methoden zweifellos gut sind, um den Moment festzuhalten, fehlt eine Magie der Schöpfung, eine Aura der Einzigartigkeit.

In meinem Projekt wollte ich dieses Genre erweitern und experimentieren mit Gummidruck Verfahren für Hochzeitsfotografie. Weil sich das Gummidruck Verfahren an der Schnittstelle Fotografie und Malerei befindet, entstehen einzigartige Bilder, unwiederholbare Unikate - sowohl als Methode und Ergebnis als auch der Moment. Und auch erweitert dies den Rahmen des gewöhnlichen Blicks auf die Hochzeitsfotografie. Es wird sozusagen eine alternative oder unkonventionelle Hochzeitsfotografie.

Die Fotoserie wird in der Fotogalerie der Fotografischen Gesellschaft Oberösterreich in Linz ausgestellt, Februar-März 2021

11

2020

GUMMIDRUCK



“Historische fotografische Verfahren”
2020
Serie von 5 Bildern
30×40cm im Rahmen
Gummidruck
Aussicht von der Ausstellung “Rudel”,
in der OÖ Fotogalerie, Linz 2021

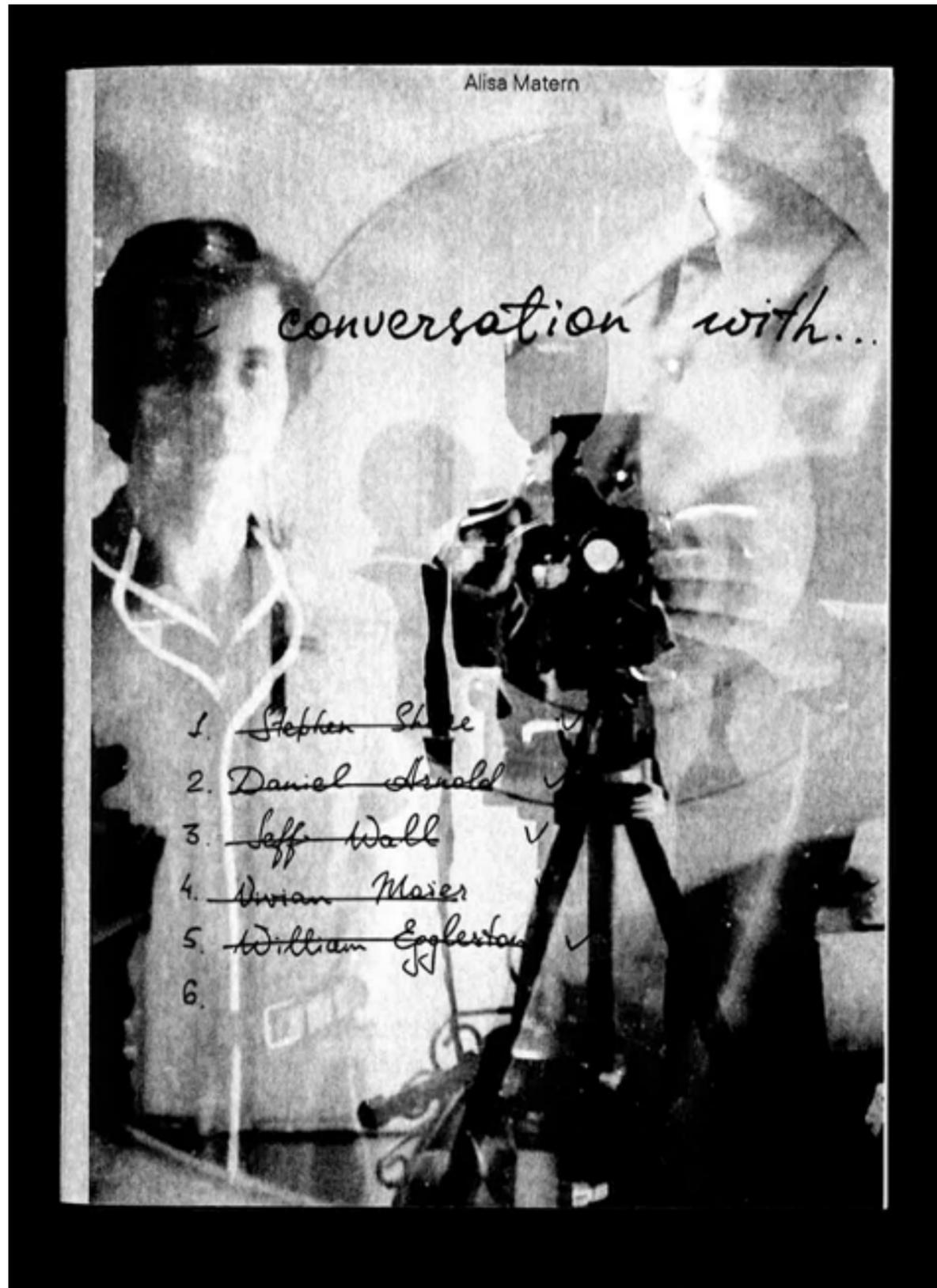
GUMMIDRUCK

Historische fotografische Verfahren



2020

"Historische fotografische Verfahren"
 2020
 Serie von 5 Bildern
 30x40cm im Rahmen
 Gummidruck



2020

Cover von Konzeptheft
"A conversation with..."
Linz 2020

FOTOGRAFIE



Zimmer bei Aufnahme
des Projekts "A
conversation with..."
(Die Kamera fotografiert
Bildschirm ab),
Linz 2020

Im Frühjahr 2020 hatte ich das Glück, einen internen Dialog mit amerikanischen und kanadischen Fotografen zu führen, ohne mein Zuhause zu verlassen, ohne von meinem Schreibtisch aufzustehen. Der Computer wurde zu einem technisch notwendigen Kommunikationsmittel und zum Teil des Alltags in dieser Zeit.

"A conversation with..." ist eine Reihe von Selbstporträts, die im Spiegelbild des Bildschirms vor dem Hintergrund der Arbeiten wichtiger Fotografen aus Nordamerika aufgenommen wurden. Es ist weder Photoshop-Bearbeitung auf dem Fotos, noch

Doppelbelichtung. Dies sind nur Fotos des Computerbildschirms, der mich widerspiegelt.

Diese Arbeit bildet mindestens zwei Realitäten ab - die virtuelle Welt der Fotografie und den Fotografen aus einem anderen Kontinent sowie mich, meine reale Welt und das Haus, in dem ich wohne.

Was reden Fotografen normalerweise miteinander, was besprechen sie, was zeigen sie einander? Bilder sind die beste Sprache für die Interaktion zwischen zwei visuellen Künstlern.

Meine Arbeit ist eine Wechselwirkung mit den Fotos von berühmter Fotografen.

Spiegeln ist eine psychologische Technik, die ein Mensch sein ganzes Leben lang bewusst oder unbewusst anwendet. Es ist auch eine der Möglichkeiten, sich mit einer Person zu verbinden. In meinem Fall ist Spiegeln ein Versuch zu verstehen und zu analysieren, wie ein bestimmtes Foto aufgenommen wurde, wie der Künstler lebte, wie er dachte. Der Bildschirm spiegelt auch meine Gedanken, meine Stimmung und meinen Alltag wider.

A conversation with...

12

A conversation with...

12

FOTOGRAFIE

“A conversation with...” (William Eggleston, Daniel Arnold, Jeff Wall, Stephen Shore, Vivian Maier)
2020
Serie von 6 Bildern,
Pigmentdruck im Rahmen,
30×40 cm
Aussicht von Ausstellung “Rundgang” an der
Kunstuniversität Linz, 2021

2020



Blumen für Andy

13

Studio-Porträts eines Schauspielers, der Andy Warhol inszeniert, wurden mit der Cyanotypie-Technik erstellt. Das Projekt ist ein Hommage an den Künstler und kombiniert die glamouröse Ästhetik der Studiofotografie mit der einzigartigen Materialität des Cyanotyps.

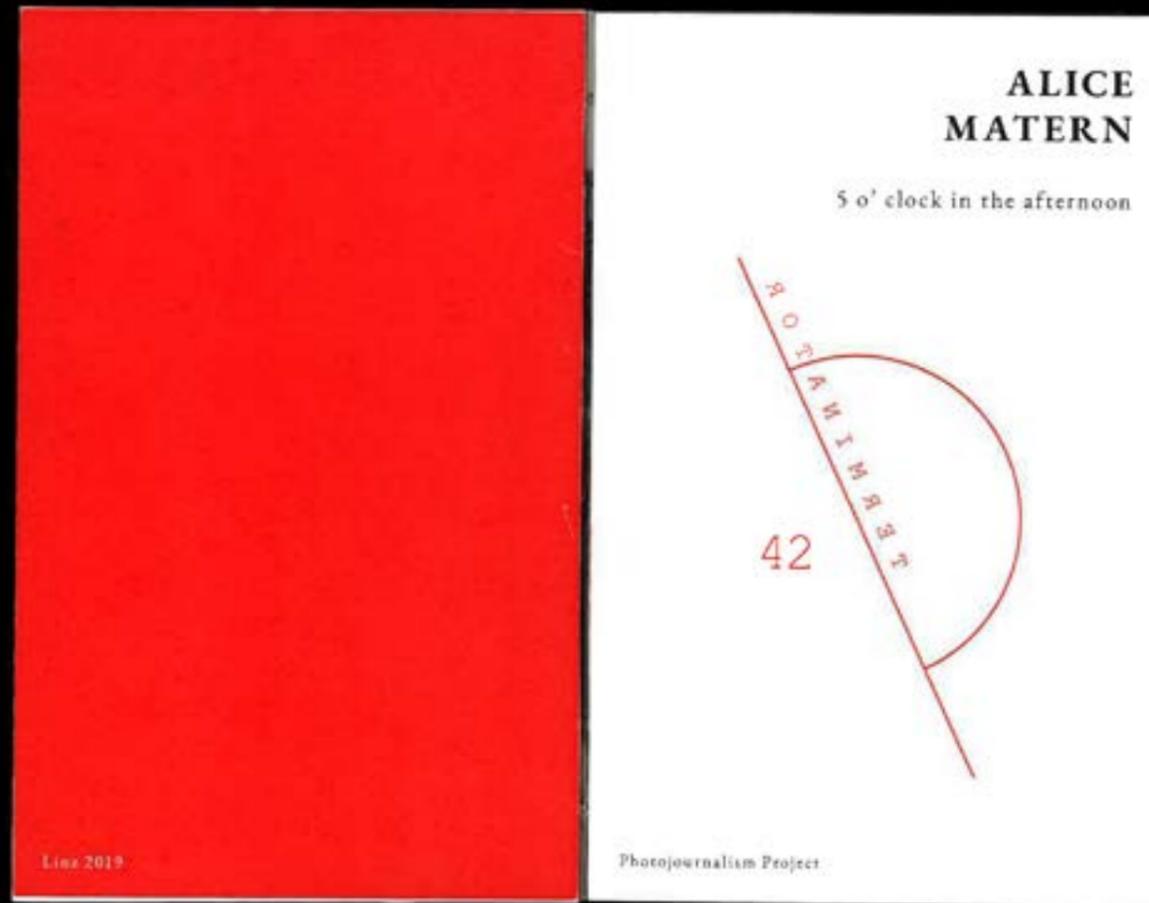


“Blumen fuer Andy”
2020
Serie von Bildern
Cyanotypie auf Aquarellpapier und auf Leinwand,
Verschiedene Größe

2020

CYANOTYPIE



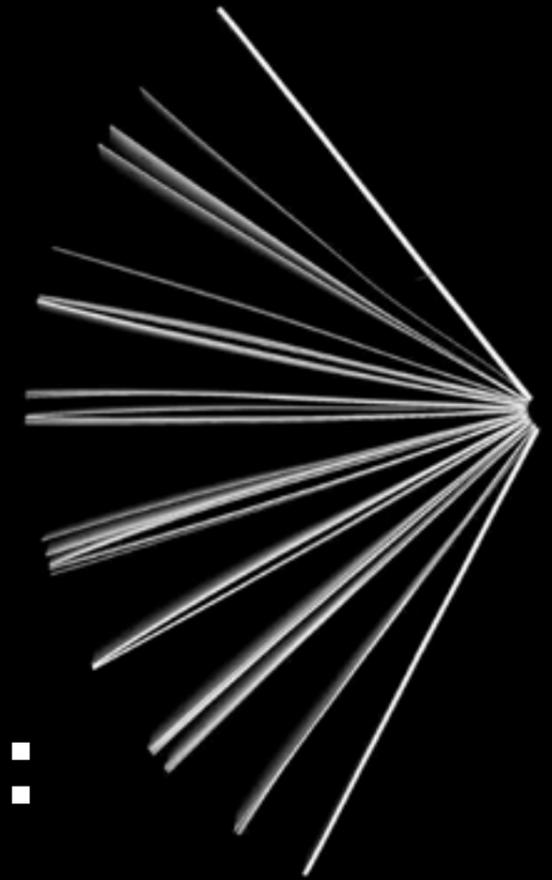
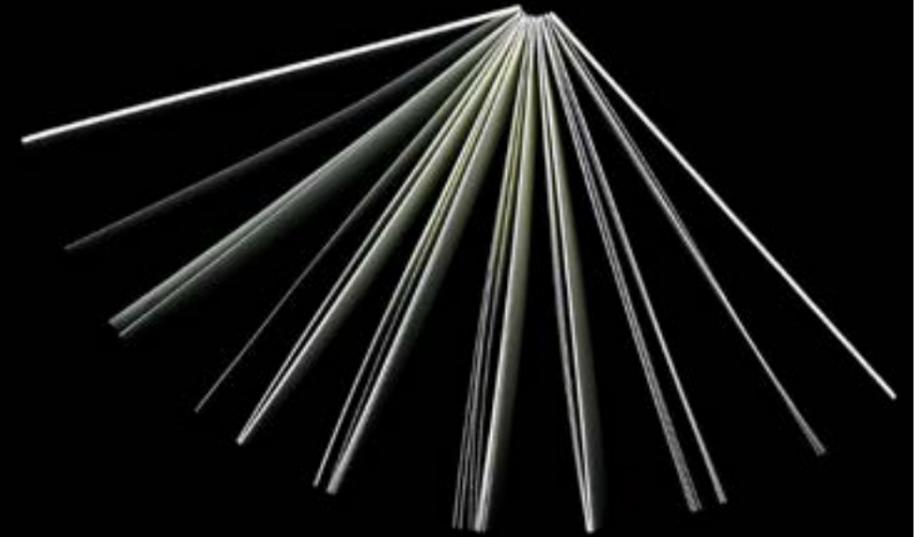


Am 25. März 2019 haben wir im Rahmen des Fotojournalismus Projektes an der Universität begonnen, eine Reihe von Fotografien zu erstellen, die unter dem Thema „5 o'clock in the afternoon“ zusammengefasst sind. 6 Wochen lang (42 Tage lang) machten wir jeden Tag um 5 Uhr nachmittags (oder tatsächlich abends?) ein Foto an dem Ort, an dem wir uns gerade befanden, und posteten es bis 18:00 Uhr auf Twitter (@CunningFoxArt, #photodailyphoto) für die Projektdokumentation. Dazu wird einen Text geschrieben.

2019, FOTOGRAFIE

14

5 o'clock in the afternoon: TERMINATOR



5 o'clock in the afternoon: TERMINATOR

5 Uhr nachmittags - es ist die Tagesmitte ordinärer Menschen, die ihren Tag gegen 8-9 Uhr morgens beginnen. Es ist ein Übergang. Es ist weder der Abend noch der Tag. Es ist das Ende des Arbeitstages und der Beginn des Abends und der Freizeit. 5 Uhr ist Dämmerung. Es ist wie eine Grenze. Es ist wie ein Zeithorizont. Es ist die Linie, in der sich Tag und Abend treffen, Morgenkaffee und Abendkaffee, Licht und Dunkelheit, Anfang und Ende zusammenkommen. Es ist die Übergangsgrenze. Es ist ein Punkt, an dem sich die Antipoden treffen. Ich mache einen Schritt von einem zum anderen.

Der Horizont ist das Motiv für meine Bilder. Die Linie, die das Bild in zwei gleiche Hälften teilt. Welchen räumlichen Horizont treffe ich am zeitlichen Horizont um 5 Uhr nachmittags? Was passiert in der Umwelt? Welchen Horizont habe ich heute? Was denke ich mitten am Tag? Als Text zu den Bildern habe ich meine eigenen Zitate oder einen Gedankenstrom verwendet. Dies waren Sätze, die mir mitten am Tag einfelen. Oft um 17 Uhr wollte ich wirklich schlafen, deshalb waren die Sätze manchmal sehr absurd und bedeutungslos oder neutral oder philosophisch. Sie spiegeln die Realität

wider, in der ich gelebt habe - meine Projekte, der Umzug des Universitätsgebäudes, meine Reisen in dieser Zeit, die Freude am ersten verkauften Bild.

5-Stunden-Sätze sind wie eine Saite, schwach oder stark gedehnt. Es ist wie eine einzelne Linie, verschwommen oder scharf, wie ein *Terminator*.

"I take a stop. I look around. I see the horizon. It means I walk in the right direction."
©Alisa Matern

Das Buch blättern:
<https://issuu.com/maternalisa/docs/5oclockbuch05.05.21>.

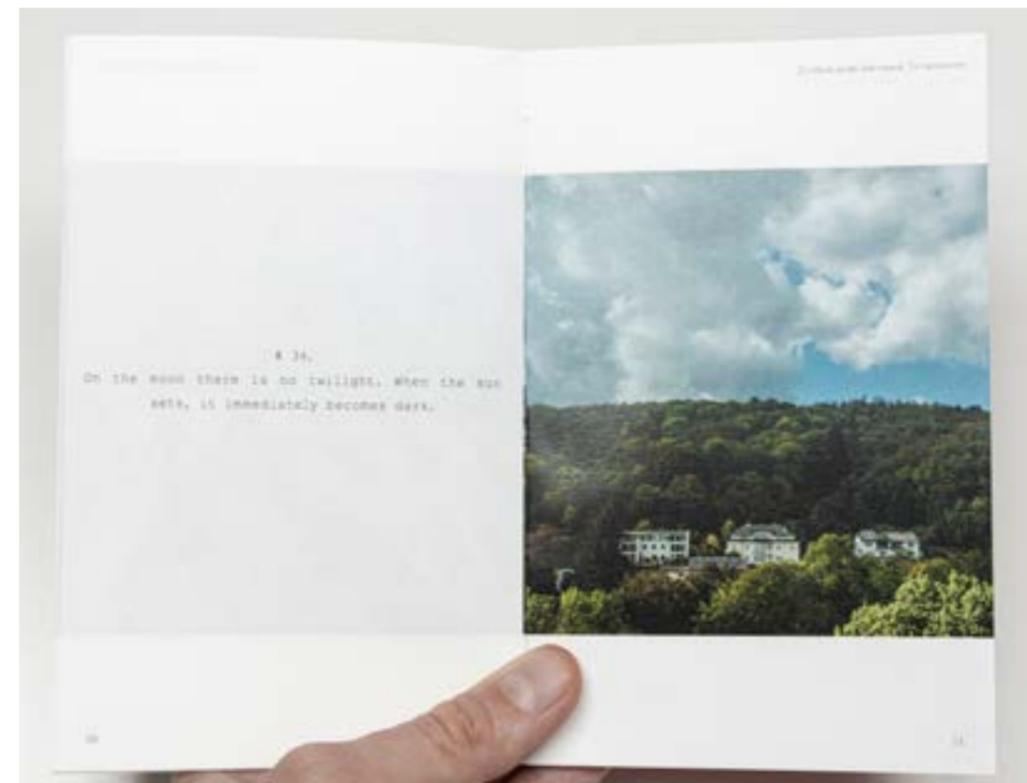
Seite 28-29

Das Buch "5 o'clock in the afternoon: TERMINATOR" von verschiedenen Seiten, gestaltet und genäht von Alisa Matern

Seite 31

Auszüge von dem Buch
"5 o'clock in the afternoon:
TERMINATOR"
(S.84-85, S.70-71)
2019

FOTOGRAFIE



14

Таяние Снегурочки // Die Schmelze der Snegurotschka

FOTOGRAFIE

Diese Geschichte handelt von einem Kind aus Schnee, einem Schneemädchen, das Snegurotschka genannt wurde.

Snegurotschka ist eine Märchengestalt. Sie wurde von einem alten Ehepaar, das sich sehnlichst Kinder wünschte, aus Schnee erschaffen und erwachte zum Leben. Die alten Leute gewannen das Mädchen lieb wie eine eigene Tochter und behielten sie bei sich. Als der Frühling nahte, wurde das ansonsten sehr umgängliche und intelligente Schneemädchen trübsinnig und schmolz im Sommer beim traditionellen Sprung über ein Lagerfeuer dahin. Sie entstammt dem Schnee, von ihr bleibt jedoch bloss das Wasser...

Die zwei Bilder von der Fotoserie wurden in BB15 ausgestellt, 2018 Linz, Österreich



„Таяние Снегурочки“ // “Die Schmelze der
Snegurotschka“
2017
90×63 cm
Pigmentdruck auf Fotopapier
auf PVC kaschiert

2017

15

Vielen Dank!

Weitere Arbeiten finden Sie
auf der Website:

alisamatern.com

alisamatern@gmail.com

Tel. +43 681 108 314 77